

**Zwei Projekte - ein Ziel: das Umweltbewusstsein unserer Schüler zu stärken. Dafür wurden wir mit dem Titel „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule 2019“ ausgezeichnet**

### **Von der Artenvielfalt zum Kunstrasen, Umgang mit Plastik**

Ausgangspunkt für das erste Projekt war das Volksbegehren "Rettet die Bienen". Die Schüler der 11T1 waren aufgefordert, ihre Mitschüler über dieses Volksbegehren zu informieren. Die Wahl des Mediums wurde ihnen überlassen, ebenso die Gestaltung. Im Februar/März entstanden so mehrere Plakate, die über die Argumente der Befürworter und Gegner informierten. Es wurde eine schulinterne Umfrage gestartet. Eine Frage wurde in den Vordergrund gerückt: Was kann jeder einzelne von uns tun, um die Artenvielfalt zu erhalten? Dieser erste Teil des Projekts wurde von den Schülern initiiert und selbständig ausgeführt. Unweigerlich kam die Diskussion in der Klasse auf die Eindämmung unseres Plastikkonsums und die Reduzierung des Müllaufkommens in der Schule und im täglichen Leben. Als Einstieg diente der Trailer "Plastic Planet" von Werner Boote. Im nächsten Schritt untersuchten wir, was wir alles an Plastik mit uns herumschleppen - in der Kleidung und v.a. in der Schultasche. Die Schüler waren erstaunt, wie hoch der Plastikanteil in ihrem täglichen Umfeld eigentlich ist. Alternativen zu Materialien aus Plastik wurden gesucht und teilweise gefunden. Dennoch war man sich einig, dass Plastik unseren Alltag schon so durchsetzt hat, dass man sich ein plastikfreies Leben gar nicht vorstellen kann. Dies führte zum nächsten Schritt: was sind die positiven Eigenschaften von Plastik? Dieser Teil des Projekts wurde zweisprachig (D/E) durchgeführt. Es folgte eine Internetrecherche über die globale Dimension unseres Plastikwahns. Bilder und kurze Texte (z.B. Auswirkungen von Mikroplastik auf die Meeresfauna und -flora, Kunstrasen auf Fußballplätzen, Reifenabrieb, Plastik in der Kleidung, Einweggeschirr) wurden gesammelt und auf der von den Schülern gemalten Weltkarte im Juni im Schulhof ausgestellt. Als letzter Schritt wurde von den Schülern vorgeschlagen, ein einfaches und nützliches Produkt zur Müllvermeidung bzw. -verwertung herzustellen. Aus alten T-Shirts knoteten wir stabile Taschen.

### **Nachhaltig leben**

Bei dem zweiten Projekt beschäftigten sich die Klassen F13S1 und F13S2 der Fachoberschule Freising im Rahmen des Wirtschaftslehreunterrichts von Oktober 2018 bis Dezember 2018 mit dem Thema „Fairer Handel, Nachhaltig leben“ und wie die Umsetzung konkret aussehen könnte. Innerhalb des Rahmenthemas waren die Schüler aufgefordert ein von ihnen gewähltes Thema zu bearbeiten, Informationen zu filtern und ein Produkt für die geplante Ausstellung zu entwerfen. Viele Schüler widmeten sich dem Thema „Upcycling statt Wegwerfen“ und kreierten Möbel, Kleidung, Taschen, Regale und Lampen aus vermeintlichem Müll. Andere beschäftigten sich mit der Müll- und Plastikvermeidung in Bad und Küche, stellten selbst Kosmetikprodukte und Drogerieartikel aus einfachen Zutaten her, präsentierten minimalistische Wohnkonzepte, erstellten einen Flyer zu „nachhaltigem Leben in Freising“, bewarben Blühflächen zum Schutz von Insekten und bewältigten eine Woche lang alle Strecken mit dem Fahrrad, und das im nasskalten Herbst. Die Produkte, Plakate, Flyer, Erfahrungsberichte, Rezepte und Tagebücher der Schüler wurden vom 11.12.2018 - 17.12.2018 in der Aula der Fachoberschule Freising in einer Ausstellung farbenfroh und äußerst kreativ präsentiert und konnten von den anderen Klassen der Beruflichen Oberschule und deren Lehrer besichtigt werden.